

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

| |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Studiengang an der EUF |
| Master International Management Studies |
| Fächerkombination (falls BABW) |
| |
| Gastland |
| Frankreich |
| Gasthochschule |
| Université Perpignan Via Domitia |
| Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17) |
| Frühjahrssemester 2019 |
| Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen) |
| 4 Monate |
| Vorbereitung |
| <p>Meine Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt and der Universität in Perpignan verlief größtenteils über das Internet.</p> <p>Die Anmeldung an der Universität in Frankreich lief online. Es musste vor allem die passenden Französisch Kenntnisse nachgewiesen werden. Dazu habe ich sowohl an der Uni Flensburg als auch an der VHS Flensburg Französischkurse auf dem geforderten Niveau belegt. Außerdem kann man sich in diesem Schritt für oder gegen einen Wohnheimplatz entscheiden.</p> <p>Als ich in dem angegebenen Zeitraum keine Rückmeldung bekommen habe, habe ich in dem Erasmus Büro der Uni in Frankreich, sowie in dem International Office in Flensburg nachgefragt. Ich war angenommen worden, jedoch ist meine Benachrichtigung untergegangen. So habe ich sehr kurzfristig von meiner Zusage und meinen Wohnheimplatz erfahren. Und habe ein Flugticket nach Barcelona und von dort aus einen Zug nach Perpignan gebucht. Es gibt auch die Möglichkeit per Bus oder Mitfahrgelegenheit die Strecke von Barcelona nach Perpignan zu fahren. Perpignan hat außerdem einen Flughafen (zudem es aber kaum Direktflüge von Deutschland aus gibt).</p> <p>Was ich vorher nicht wusste, dass für die Immatrikulation folgendes benötigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Passfoto - Kopie des Ausweises oder Reisepasses - Kopie des Studentenausweises der Heimatuni |

- Kopie der (europäischen) Krankenversicherungskarte
- der Lettre d'acceptation Erasmus+
- Kopie der Haftpflichtversicherung (Attestation d'Assurance Responsabilité Civile) in englisch oder französisch.

Wichtig bei der Assurance Responsabilité Civile, dass man am Besten eine in Frankreich abschließt, wenn man im Wohnheim wohnt. Dies ist damals von mir gefordert worden. Für Studenten kostet das für ein Jahr ungefähr 30-35€. Sie wird nicht automatisch verlängert.

Es gibt zwei Möglichkeiten dies in Uninähe zu besorgen:

1. Agence LMDE (16 Chemin de la Passio Vella, 66000 Perpignan, Frankreich)
2. MPED – L'assurance des jeune (11 Rue du Pontet de Bages, 66100 Perpignan, Frankreich)

Das Wohnheim kann ohne Immatrikulation bezogen werden. Die Zimmer sind ab dem Monat, in dem das Semester beginnt, reserviert.

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

In Deutschland studiere ich den Master IMS, daher waren meine Kurse in Perpignan am Institut d'Administration des Entreprises (IAE). Ich habe mein Learning Agreement anhand der Kurse, die für meinen Studiengang anerkannt werden, erstellt. Als ich in Frankreich ankam, musste ich jedoch feststellen, dass diese Kurse ausschließlich für das Herbstsemester gelten, daher musste ich meine Kurswahl und mein Learning Agreement nochmal komplett umdenken. Vorteilhaft ist dabei gewesen, dass ich Kurse aus allen Masterprogrammen des Instituts belegen konnte. Ich habe dabei einen Mix aus Kursen mit der Unterrichtssprache Französisch und English ausgewählt. Besonders in den Französischen Kursen, habe ich mehr Vor- und Nachbereitungszeit gebraucht. Konnte jedoch auch hier auf die Hilfe meiner Mitschüler zählen, von denen viele aus Frankreich, Japan, Algerien, Marrocco und vielen anderen (vor allem afrikanischen) Ländern kommen. Die Kurslisten findet man ein wenig versteckt auf der Website des Université Perpignan – dem Institut d'Administration des Entreprises (IAE) – Formation) und dann einfach einen der verschiedenen Studiengänge auswählen. Dort findet man dann unter Programme die Kurse sowie einen Download des Studienganges z.B. Master 2AE wo die Kurse, Credits, Wochenstunden, Semester und Dozenten aufgelistet sind. Diese Informationen sind für die Anmeldung und das Learning Agreement wichtig.

Der zweite Schritt zur Kursauswahl kann erst nach der Immatrikulation, die in Frankreich vor Ort durchgeführt werden muss, vorgenommen werden. Danach hat man Zugang zu dem französischen Equivalent von studiport: ENT. Dort kann man die Kurse auswählen und im Kalender anzeigen. Da die Anmeldung nur als Erasmus Student erfolgt, hat man unterschiedliche Freigaben was die Benutzung des Website angeht. Manche Erasmus Studenten konnte in der Website den Studienplan speichern. Ich musste alle Kurse einzeln in meinen Outlookkalender exportieren. Vor allem wenn man Kurse aus unterschiedlichen Studiengängen wählt, ist das wichtig. Die Kurse in Perpignan finden nicht wie bei uns regelmäßig statt, sondern ändern Wochentage, Uhrzeiten, Räumlichkeiten und die Abstände. Die kommt vor allem dadurch, dass fast gar kein Kurs vier oder mehr Credits ergibt. Daher rät es sich ein Auge auf möglich Änderungen, die auch manchmal erst am Abend oder Morgen davor erfolgen zu haben. Auch hier hilft es sich mit den anderen Studneten an der Heimatuni abzusprechen.

Abgabe und Hilfe gilt vor allem auch für die Dokumente in Moodle. Auch hier geht die

Freigabe der Erasmus-Studenten auseinander. Allgemein hat man keinen vollen Zugriff. In meinem Fall und von vielen anderen auch, hatte wir gar keinen Zugriff.

Es hilft dabei, dass fast in all meinen Kursen Gruppenarbeit teil der Prüfungsform war. Wir haben Präsentationen gehalten oder mussten Hausarbeiten bzw. Gruppenprojekte abgeben. In nur drei meiner Kurse habe ich am Ende des Semesters eine Klausur geschrieben. Hierbei ist darauf zu achten, am Ende der Klausur seinen Namen auf die Liste der Studenten zu schreiben, da man darauf nicht vermerkt ist.

Die Noten der bestandenen Kurse aus Frankreich zu erhalten dauert. Die meisten Studenten haben sie etwa 3 Monate nach dem Abschluss des Aufenthalts erhalten. Sollten die Kurse aber, wie in meinem Fall aus unterschiedlichen Studiengängen ausgewählt worden sein, kann sich das auch noch länger verzögern. Ich werde bis zu Beginn des nächsten Semesters warten müssen.

Hier kommen wir zu den Semesterzeiten, diese sind anders als in Flensburg, vor allem am Institut d'Administration des Entreprises. Dort haben die Studenten ein recht kurzes Herbst- und Frühjahrssemester die schnell aufeinander folgen und anschließend in jedem Jahr Zeit für ein Pflichtpraktikum von 5-6 Monaten. So beginnt das Frühjahrssemester Anfang/Mitte Januar und Endet Anfang/Mitte April. Hier kommt es ein wenig auf die Kurse und Klausuren an.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Ich habe im Wohnheim gewohnt. Die Zimmer der Erasmus-Studenten sind sich meist sehr ähnlich und liegen oft im selben oder den umliegenden Gebäuden. Ich hatte ein kleines Zimmer mit Bett (90x200), Schreibtisch, Stuhl, kleinem Küchenschrank und Kleiderschrank sowie meinem eigenen Badezimmer. Man muss Bettwäsche, Handtücher sowie Bettdecke und Kopfkissen selber mitbringen. Die Steckdosen passen für Deutsche Stecker. Die Küche lag auf dem Stockwerk und wurde sich von allen geteilt. Leider wurde von vielen nach dem Kochen nicht saubergemacht, sodass als Strafe von den Säuberungskräften die Küchen abgeschlossen wurden. Während meines Aufenthalts gab es deswegen immer wieder Diskussionen sowie ein oder zwei Demonstrationen. Das Wohnheimzimmer mit Wlan kostete monatlich 243€ (sowie zwei Monatsmieten Kautions). Beispielhafte Zimmer können sich auf der Website der Wohnheimgesellschaft CROUS angesehen werden. Das Zimmer wird nicht in der Rezeption sondern der CROUS Verwaltung auf dem Campus gegenüber der großen Cafeteria und der Bibliothek bezahlt. Das Wohnheim muss nur so lange bezahlt werden, wie das Studium geht! Dabei rechtzeitig die Kündigung einreichen, da es bei mir auch hier eine Schwierigkeiten gab, die aber behoben werden konnte. Außerdem ist wichtig ein Formular in der CROUS Verwaltung abzugeben, auf dem die eigene Kontoverbindung steht, damit die Kautions zurücküberwiesen wird. Auch dies dauert ca 2-3 Monate.

Waschmaschinen und Trockner gibt es in der Wohnheim-Rezeption. Dafür einfach genügend Kleingeld dabei haben und viel Zeit. Ich kann nur empfehlen die Wäsche unter der Woche zu machen und auf keinen Fall am Wochenende, da es dann sehr voll wird. Mit eigenen Wäscheklammern kann die Wäsche auch draußen auf der Leine zum trocknen aufgehängt werden.

Gegenüber des Seitenausgangs des Wohnheimkomplexes liegt der günstiger SuperMarkt LeaderPrice. Für hochwertige Produkte kann man entweder mit dem Bus oder zu Fuß Richtung Bahnhof und bei der Haltestelle Oiseau Blanc zum großen E.Leclerc

Perpignan Sud. Es gibt im Umfeld der Universität ein Gewerbegebiet mit Restaurants, Sportgeschäften, Einrichtungsläden und Klamottengeschäften. In Frankreich sind die Lebensmittel, Restaurantbesuche und Drinks in einer Bar oder Club wesentlich teurer als in Deutschland.

Von der Universität oder dem Wohnheim kann man in ungefähr einer halben Stunde zu Fuß in die Innenstadt laufen, ein Taxi für 14-16€ (nachts) oder den Bus nehmen. Die Busgesellschaft Sankéo bietet unterschiedliche Möglichkeiten: Einzelfahrten, Mehrfachfahrkarten oder wiederaufladbare Karten. Besonders das letzte ist für viele Fahrten in die Stadt oder Umgebung erschwinglich. Dafür gibt es in der Innenstadt von Perpignan in der Nähe des Castillet ein Office, um diese zu kaufen.

Für die Freizeit gibt es direkt auf dem Uni Gelände ein Sportangebot (<https://suaps.univ-perp.fr/>). Dort kann man Kurse besuchen oder im Fitnessstudio trainieren. Ich habe den Bachata Tanzkurs besucht und tolle Leute kennengelernt sowie super Erfahrungen gemacht. Wenn man mehr Aktion will, dann kann ich den Zumba Kurs empfehlen. Super ist auch der Parc du Sport direkt neben dem Uni Gelände. Hier schlage ich vor versteckten Seiteneingang, welcher in der Nähe vom Wohnheim-Campus liegt zu finden. Dafür einfach den Ausgang aus dem Wohnheimgelände gegenüber dem Supermarkts LeaderPrice nehmen und links runter die Straße überqueren, sodass man die Chemin de la Passo Vella (rechter Hand die Restaurants und linker Hand Gebäude, hinter denen der Park liegt) entlang läuft. Danach wieder links durch ein unscheinbares Tor, den Weg entlang Richtung Parc du Sport. Wir haben hier unsere Runden gedreht, tolle Picnics und schöne Abende verbracht.

Abende habe ich oftmals in der Innenstadt von Perpignan verbracht, wo Freunde größere Apartments als die Wohnheimzimmer hatten. Dabei nur nicht vergessen, dass der letzte Bus der Linie C gegen 21 Uhr und der erste (außer Donnerstags) erst wieder um 8 Uhr fährt. Vor allem am Wochenende sollte man die Nummer von Taxiunternehmen im Handy gespeichert haben oder einfach bei Freunden übernachten. Die meisten Studenten gehen zum feiern (ab ca 24 Uhr) in den Club El Bocaboca (1 Rue Antoine Queya, 66000 Perpignan, Frankreich). Dort teilt sich das Publikum zwischen den Rauchern im Innenhof, den Tänzern im Innenbereich und im 1.Stock findet sich ein Bereich für alle über 30Jahren.

Auch tagsüber gibt es tolle Ziele in Perpignan, zum Beispiel: eine Besteigung des Castilles, ein Rundgang durch die Altstadt von Perpignan sowie der Ausblick vom Turm des Palais des rois de Majorque. Oder Möglichkeiten zum Essen: das Katzen-Café Les Arestochats (<http://lesarestochats.fr/>), das tolle Restaurant: Les 3 Journées (26 Rue des Trois Journées, 66000 Perpignan, Frankreich) oder die Markthalle Le Vauban (29 Quai Sébastien Vauban, 66000 Perpignan, Frankreich)-

Für Entspannung lohnt es sich die tollen Ausflugsziele in der Nähe von Perpignan zu besuchen. Es gibt es viele Strände, z.B Canet-en-Roussillon der mit dem Bus, Saint-Cyprien mit dem Auto, Argeles-sur-Mer mit dem Zug und Fußweg zu erreichen sind. Zudem hat die Region tolle Wanderwege, die Nähe zu Spanien sowie Collioure, Castelnaud und Eus (drei der schönsten Ortschaften Frankreichs zu bieten). Es gibt einen gelben Zug (le petit train jaune: <https://www.pyrenees-cerdagne.com/decouvrir/le-train-jaune/le-parcours>), mit dem man ein Stück durch die Pyrenäen fahren kann. Vorher sollte man jedoch nachgucken, wie es mit den Bauarbeiten auf der Strecke steht. Hinzu kommen Ausflugsziele wie Grotten, die Festungsstadt Villefranche oder Schluchten durch die man klettern kann. Ein besonderes Highlight für mich waren die heißen Quellen. Hierzu sollte

man die einheimischen Studenten fragen, da man ansonsten auf der kurzen Wanderung zur Quellen nicht direkt den richtigen Weg findet. Es ist aber die lange Bus oder Autofahrt wert, wenn man den Geruch von Schwefel übersieht.

So oder so ist ein Abstecher ins Tourismus Office der richtige Startpunkt für die Erkundung der Region.

Noch eine letzte Anmerkung zu den Kosten. Es gibt die Möglichkeit als eingeschriebener Student an einer Französischen Universität Wohngeld bei dem CAF (<http://www.caf.fr/>) zu beantragen. Dies ist langwierig und aufwändig, lohnt sich jedoch. Man bekommt für jeden vollen bezahlten Monat im Wohnheim ungefähr 100-140€. Die Beantragung sowie bewilligung kann sich jedoch in die Länge ziehen. Bei mir hat es über fünf Monate gedauert. Auch hier hilft es wieder, wenn jemand der anderen Studenten helfen kann. Man kann das Geld sowohl Online als auch in dem Büro des CAFs beantragen. Mir wurde gesagt, dass ich ein französisches Konto für die Online Anmeldung brähe, welches ich auch eingerichtet habe. Sollte die Anmeldung direkt in dem Büro erfolgen, ging es auch mit einem europäischen Bankkonto. Meine beiden weiteren Tipps zur Beantragung: die CAF App runterladen und bei Problemen telefonisch anrufen, Mails dauern ewig. Die Mitarbeiter des CAFs sprechen nur französisch.

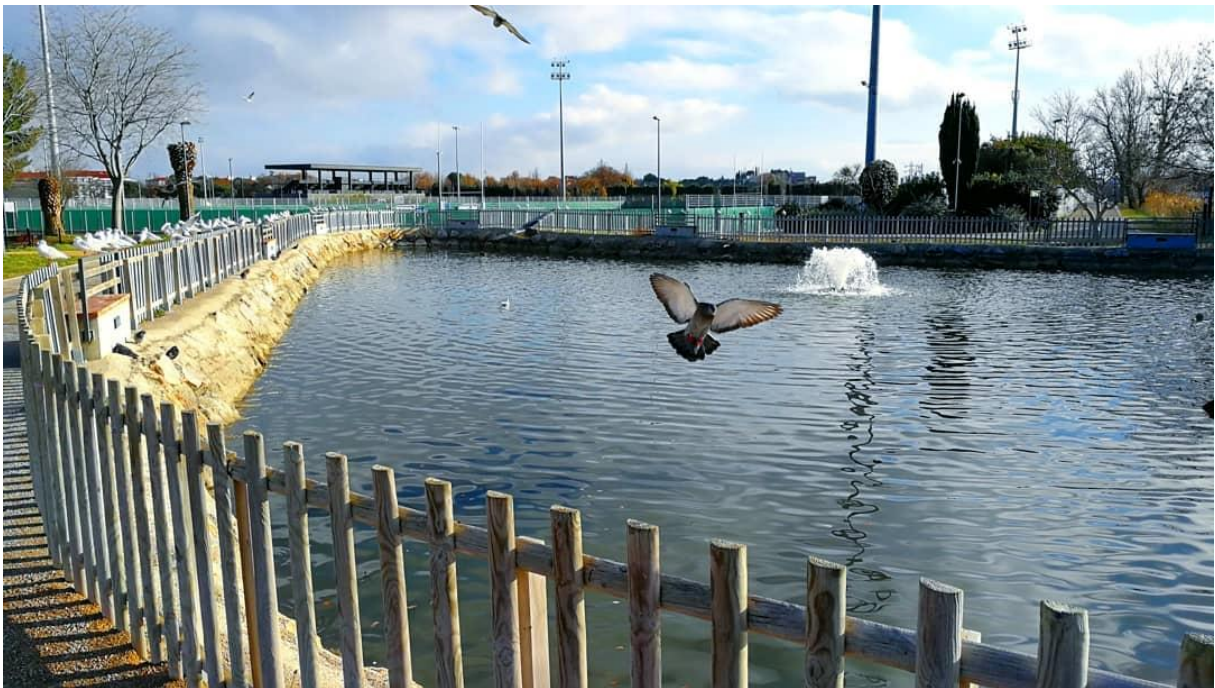
Praktische Tipps/Fazit

- Vor der Anreise am besten einen Uniplan ausdrucken, das Gelände ist groß und man braucht ein wenig Zeit um alles ohne Probleme zu finden.
- Die Anmeldung des Wohnheimes hat fast 24Stunde/7Tage geöffnet. Nur um die Mittagszeit gibt es meist eine kurze Pause.
- Bei Fragen direkt im Erasmus-Büro in Perpingan vorbei schauen und nachfragen. Leider läuft dort die Organisation nicht immer Rund, daher habe ich mehr als nur eine Mail mit Fragen oder Problemen geschrieben.
- Die meiste Kommunikation zwischen den französischen Studeten läuft über Facebook.
- Eine WhatssApp oder Facebook-Gruppe von Anfang an mit allen anderen Erasmus- und Austauschstudeten hilft unglaublich beim Austausch und Organistation von Events.

Mein Fazit ist ein tolles, chaotisches, lehrreiches Auslandssemester. Ich hatte eine ereignisreiche Zeit in der ich interessante Kurse besuchen und neue Bekanntschaften aus aller Welt machen konnte. Man muss sich an das französische Chaos gewöhnen, einfach ganz entspannt bleiben und im Notfall ein Croissant essen und warten.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein

PARC DU SPORT





CASTILLET



PALAIS DU ROI DE MALLORCA



(Aussicht vom PALAIS DU ROI DE MALLORCA)



COLLIOURE



CASTELNOU





EUS





CANET-EN-ROUSSILLION PLAGE SUD



ARGELÈS PLAGE

